

Martin Eichtinger
Landesrat

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 20.11.2020

Zu Ltg.-**1289/A-5/279-2020**

-Ausschuss

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 20.11.2020

LR-EM-A-106/020-2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Landtagsanfrage der Abgeordneten Mag.^a Silvia Moser, MSc., Ltg.-1289/A-5/279-2020 betreffend „Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung – Initiative Health Across“, eingebracht am 13. Oktober 2020, an mich gerichteten Fragen beantworte ich, soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

Zur Frage 1:

Im Rahmen des Projekts „Gemeinsam Grenzenlos Gesund“ erfolgt ein direkter Wissensaustausch zwischen dem Krankenhaus Znaim und dem Landesklinikum Melk. Durch die Zusammenarbeit der medizinischen Experten gelang es, das erste EU- zertifizierte Endometriose Zentrum der Stufe 1 in Niederösterreich aufzubauen und bereits mehr als 300 Frauen erfolgreich im Landesklinikum Melk zu behandeln. Weiters bestand für eine niederösterreichische Patientin die Möglichkeit einer strahlentherapeutischen Behandlung im Krankenhaus Znaim.

Zu Frage 2:

Im Projekt „Healthacross for future“ wurde bereits im Projektantrag festgelegt, dass innerhalb eines Pilotprojektes 45 tschechische PatientInnen stationär behandelt werden sollen. Diese Zahl konnte erreicht werden. Weiters werden Austauschaufenthalte für MitarbeiterInnen aus niederösterreichischen und tschechischen Krankenhäusern für verschiedene Berufsgruppen organisiert (Verwaltung, ÄrztInnen, Pflegepersonal) sowie Wege und Möglichkeiten für einen möglichen zukünftigen medizinischen Leistungsaustausch erarbeitet und analysiert.

Zu Frage 3:

Das Projekt „Bridges for Birth“ startete mit Juni 2018. Zukünftige Kooperationsfelder wurden ausgearbeitet, koordiniert und zwischen den Projektpartnern abgestimmt. Der Transfer neonatologischer Patienten vom Landeskrankenhaus Hainburg an das Nationale Institut für Kinderkrankheiten in Bratislava konnte durch die epidemiologische Situation (Covid-19) und damit einhergehenden Grenzsicherungen und Ressourcenbündelung für die Pandemiebekämpfung noch nicht gestartet werden.

Zu Frage 4:

Im Rahmen des Projektes HEAL NOW wurde die Kooperation zwischen dem Landeskrankenhaus Wr. Neustadt und dem Krankenhaus Sopron im Bereich der digitalen Pathologie gestartet und erste technische Anforderungen ausgetauscht.

Zu Frage 5:

Das Land Niederösterreich trägt keine Kosten.

Mit besten Grüßen
Martin Eichinger eh.
Landesrat